

**Die Linke**

Erftstadt  
erftstadt-links.de

# **Wahl-Programm in leichter Sprache**

**Kommunal-Wahl Erftstadt  
14. September 2025**

**Am 14. September ist die Kommunal-Wahl.**

**Das bedeutet:**

**Man wählt Politiker für den Stadt-Rat.**

**In diesem Wahl-Programm stehen unsere Ideen für Erfstadt.**

**Wir wollen Erfstadt besser machen.**

**Die Linke bedeutet:**

**Gerechte Politik für alle Menschen.**

## **Das sind unsere Kandidaten:**

Nico Miller, Marvin Kirchner, Miriam Edelmann, Kevin Effertz, Arndt Kirchner



# **Geld-Angelegenheiten**

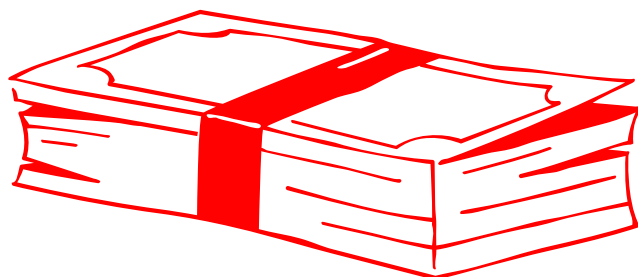
Neue Firmen sollen in die Stadt kommen.  
Dann bekommt die Stadt mehr Geld.

Die Stadt soll ein Zentrum für neue Firmen bauen.  
Dort kann man leichter eine Firma Gründen.

Die Stadt soll weniger Grundstücke verkaufen.  
Stattdessen sollen Grundstücke vermietet werden.  
So bekommt die Stadt dauerhaft Geld.

Die Verwaltung soll besser arbeiten.  
Dann braucht die Stadt keine teuren Berater.  
Die Stadt soll sich Geld von Förder-Programmen holen.  
Das ist Geld vom Staat.  
Damit kann die Stadt wichtige Dinge bezahlen.

Es soll eine Steuer für leere Grundstücke geben.  
Es soll auch eine Steuer für leere Häuser geben.



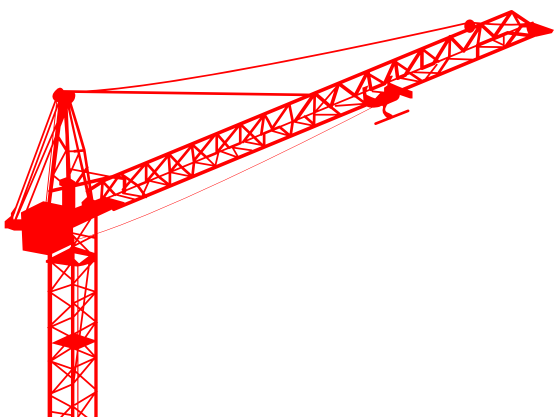
# **Stadt-Entwicklung**

Die Stadt soll besser werden.  
Die Menschen sollen alles in der Nähe haben.  
Läden und Ärzte sollen im Ort sein.  
Dann müssen sie nicht weit fahren.  
Der Ort soll lebendig sein.

In der Stadt soll es mehr Orte zum Treffen geben.  
Zum Beispiel kleine Parks.  
Oder gemütliche Sitz-Ecken.

Überall in der Stadt soll es mehr Grün-Flächen geben.  
Das sind zum Beispiel Wiesen und Bäume.  
Dann wird es nicht so heiß in der Stadt.  
Regen geht dann in die Erde.  
Dann gibt es keine Überschwemmungen.

Die Bürger sollen mehr mitbestimmen können.  
Sie sollen Probleme einfach melden können.  
Das geht dann mit dem Handy oder dem Computer.  
Außerdem sollen sie bei wichtigen Entscheidungen helfen.



# Wohnen

Das Wohnen soll für alle Menschen billiger werden.

Wohnungen sollen nicht leer stehen.

Menschen sollen nicht mit Wohnungen spekulieren.

Das bedeutet:

Sie kaufen Wohnungen nur zum Geld verdienen.

Aber sie vermieten die Wohnungen nicht.

Die Stadt soll eine eigene Wohnungs-Gesellschaft gründen.

Das bedeutet:

Die Stadt besitzt dann Wohnungen.

Mehr günstige Wohnungen sollen gebaut werden.

Dann haben alle Menschen ein gutes Zuhause.



# Verkehr

Den öffentlichen Nah-Verkehr verbessern.

Öffentlicher Nah-Verkehr bedeutet:

Busse und Bahnen.

So brauchen weniger Menschen ein Auto.

Dafür soll es eine neue Verkehrs-Gesellschaft geben.

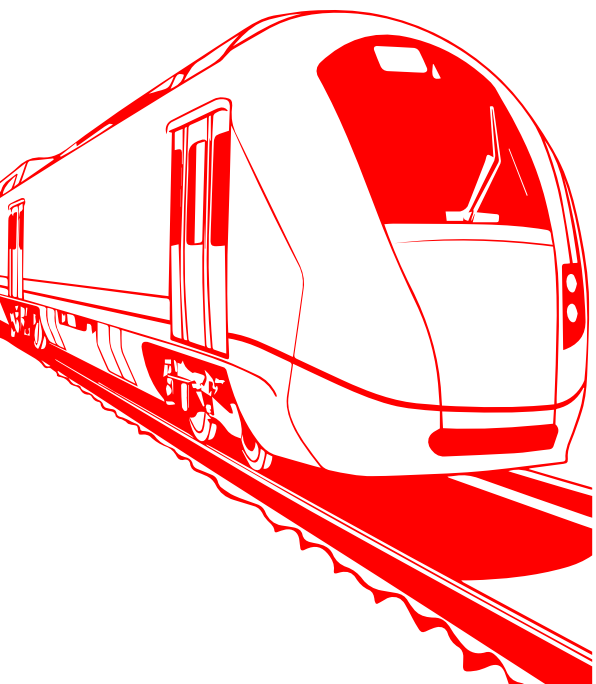
Die Verkehrsgesellschaft organisiert Busse für die Stadt.

Rad-Fahrer und Fuß-Gänger sollen sicher sein.

Darum soll es sichere Wege für sie geben.

Gefährliche Stellen sollen sicher werden.

In den Orten sollen Autos langsamer fahren.



# Sicherheit

Besseren Katastrophen-Schutz mit Sirenen und Notfall-Plänen.

Das bedeutet:

Wir sind besser vorbereitet.

Zum Beispiel bei Hoch-Wasser oder Bränden.

Feuer-Wehr und Rettungs-Dienste werden stärker gemacht.

Das gilt für Haupt-Berufliche und Ehren-Amtliche.

Ehren-Amtliche arbeiten ohne Geld.

Dunkle Straßen und Park-Plätze sollen mehr Licht bekommen.

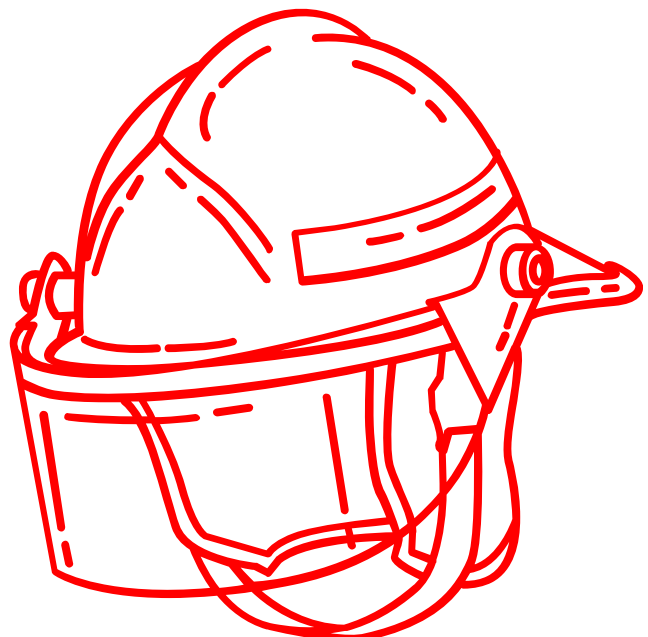
So fühlen sich Menschen sicherer.

Privates Feuer-Werk soll in der Stadt verboten werden.

Das schützt Menschen.

Das schützt Tiere.

Und das schützt die Umwelt.



# Freizeit

Erfststadt soll eine Kultur-Stadt werden.  
Dafür soll es ein Amt für Kultur geben.  
Und ein Amt für Tourismus.

Historische Orte sollen für alle zugänglich sein.  
Das bedeutet:  
Alle Menschen können dort hingehen.  
Das gilt auch für Schlösser und Burgen.  
Und für die Natur.

Vereine sollen mehr Unterstützung bekommen.  
Ehren-Ämter sollen auch mehr Unterstützung bekommen.  
Dafür soll es ein Kultur-Zentrum geben.  
Und eine Plattform für Veranstaltungen.

Sport-Stätten sollen erhalten bleiben.  
Und sie sollen ausgebaut werden.  
Zum Beispiel Fußballplätze.  
Auch alleine Sport machen soll besser werden.

Die Stadt-Bücherei soll bessere Angebote bekommen.  
Und sie soll für alle Menschen da sein.

Die Musik-Schule soll erhalten bleiben.  
Sie ist ein wichtiges Angebot der Stadt.



# Natur und Umwelt

Die Stadt soll mehr einheimische Pflanzen pflanzen.  
Diese Pflanzen kommen aus unserer Gegend.  
Sie sind stark und brauchen wenig Pflege.

Manche fremde Pflanzen sind schlecht für unsere Natur.  
Diese Pflanzen sollen nicht gepflanzt werden.

Bauern in der Stadt sollen umwelt-freundlicher arbeiten.  
Dann bleiben Boden und Wasser sauber.

Alle Gewässer sollen besser werden.  
Das bedeutet:  
Seen, Flüsse und Teiche.  
Sie sollen regelmäßig geprüft werden.

Bedrohte Tiere brauchen mehr Schutz.

Zum Beispiel:

- Vögel
- Insekten
- Igel



# Rathaus und Politik

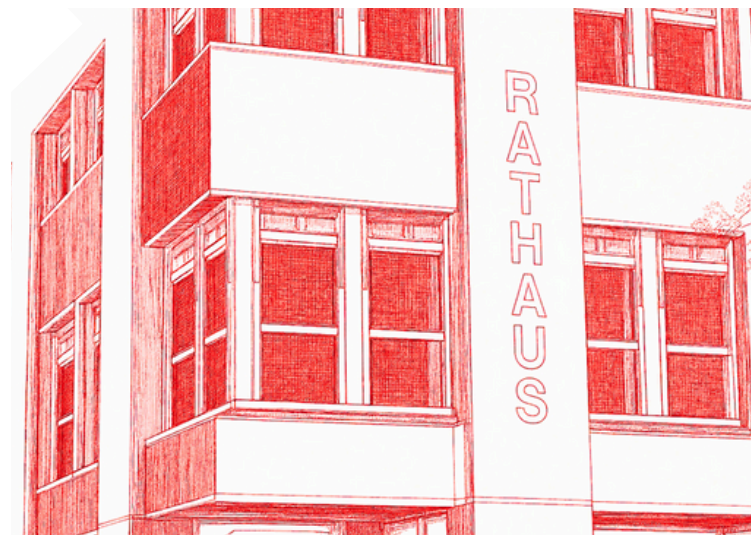
Die Verwaltung soll weniger arbeiten.  
Aber sie soll trotzdem besser arbeiten.

Die Mitarbeiter sollen ihre Fähigkeiten nutzen.  
Sie sollen keine teuren Berater brauchen.

Erftstadt soll ein guter Arbeits-Platz werden.  
Die Mitarbeiter sollen zufrieden sein.

Die Bürger sollen mehr mitbestimmen können.  
Dafür gibt es verschiedene Gruppen:  
- Bürger-Räte  
- Jugend-Räte

Die Politik soll weniger Geld kosten.  
Zum Beispiel mit weniger Ausschüssen.  
Aber die Ausschüsse sollen trotzdem gut arbeiten.  
In einem Ausschuss besprechen Politiker sich.  
Dort treffen Sie die Entscheidungen.



# Schule und Kinder-Garten

Essen soll in der Schule und im Kindergarten kostenlos sein.

Mehr Angebote für Integration und Inklusion

Das bedeutet:

Alle Menschen gehören dazu.

Auch Menschen mit Behinderung.

Oder Menschen aus anderen Ländern.

Es soll Schul-Sozial-Arbeit an allen Schulen geben.

Das bedeutet:

Es gibt mehr Hilfe für Schüler.

Die Schul-Gebäude sollen besser werden.

Und die Schul-Höfe sollen schöner werden.

Es soll eine Gesamt-Schule in Erfstadt geben.

Es soll mehr Betreuungs-Plätze in Kinder-Gärten und OGS geben.

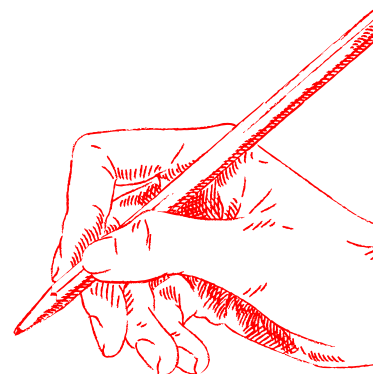
OGS bedeutet:

Offene Ganztags-Schule.

Dort werden Kinder nach der Schule betreut.

Der Kinder-Garten soll für Familien kostenlos sein.

Es soll mehr Bildungs-Angebote geben.



# Zusammen-Leben

Weniger Menschen sollen Arbeits-Los sein.  
Kinder sollen nicht arm sein.

Erftstadt soll besser werden für Kinder und Jugendliche.  
Dafür soll es mehr Angebote geben.  
Und auch bessere Orte.

Alle Familien sollen sich wohl fühlen.  
Menschen mit verschiedenen Lebens-Weisen sollen sich  
willkommen fühlen.

Menschen aus anderen Ländern sollen gut mitmachen können.  
Freiwillige Helfer unterstützen dabei.  
Die Helfer sollen belohnt werden.

Es soll mehr öffentliche Toiletten geben.  
Und es soll mehr Bänke geben.

Die Stadt soll Senioren und Behinderte beraten.  
Das bedeutet: Die Stadt hilft den Menschen bei ihren  
Problemen.

Erftstadt soll barriere-frei werden.  
Das gilt für die Verwaltung.  
Das gilt für Schulen.  
Und das gilt für öffentliche Orte.  
Das bedeutet:  
Alle Menschen können mitmachen.

